

## Zum Gedenken

### **Dr. Arnd Bernhardt**

geboren am 13.02.1932

gestorben am 08.06.1998

Am 08.06.1998 verstarb im 67. Lebensjahr Dr. A. Bernhardt. Damit entsteht in den Reihen der Dresdner Naturschützer eine empfindliche Lücke und alle, die seine Bekanntschaft machten und mit ihm zusammenarbeiteten, trauern gemeinsam mit seiner Familie über den schmerzlichen Verlust. Die wissenschaftlichen Verdienste des promovierten Geographen werden an anderer Stelle gebührend zu würdigen sein. Aber nicht nur in Fachkreisen, sondern auch bei naturkundlich interessierten Laien ist sein Name gut bekannt. Seine Arbeiten und Veröffentlichungen zu den Naturräumen in Sachsen sind für alle naturkundlich Interessierten und für ehrenamtliche Naturschützer ein unverzichtbares Rüstzeug.

Im Vogtland geboren und naturverbunden aufgewachsen, gehörte sein wissenschaftliches Interesse und seine Zuwendung der sächsischen Heimat. Bereits seit seiner Übersiedlung Anfang der siebziger Jahre nach Dresden begann er, seine Kenntnisse in den Dienst von Naturschutz und Landschaftspflege zu stellen. Es war für uns ein großer Gewinn, daß er uneigennützig mit Vorträgen und Exkursionen zur Ausbildung der ehrenamtlichen Naturschützer beigetragen hat. Er war sich auch nicht zu schade, als angesehenen Wissenschaftler in die Rolle eines „Naturschutz Helfers“ zu treten und bei Kartierungs- und Betreuungsaufgaben mitzuwirken. Im Erzgebirgsvorland südlich von Dresden kannte er buchstäblich jeden Baum und Strauch und seine dort erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen gab er bereitwillig den Wißbegierigen weiter.

Unvergeßlich werden allen, die daran teilnehmen konnten, die Ganztagesexkursionen rings um das Kreischauer Becken bleiben, bei denen er uns die Augen für die Natur im Großen und im Kleinen öffnete. Seine umfassende Bildung zeigte sich auch darin, daß er stets kulturhistorische und siedlungsgeschichtliche Betrachtungen in seine Erläuterungen einbezog.

Einen besonderen Akzent in seiner Naturschutzarbeit setzte er, als er vor einigen Jahren im Lockwitzgrund an der Stadtgrenze ein größeres Stück Land erwarb und dort einen ehemals existierenden Teich wiederherstellte.

Mit einer klug durchdachten Gestaltung und Bepflanzung des Geländes wurde ein Lebensraum geschaffen, der vielfältige Artenschutzfunktionen übernehmen wird und zur Bereicherung des Landschaftsbildes beiträgt. Diese beispielgebende Leistung wurde mit dem Naturschutzpreis der Feldschlößchen-Brauerei ausgezeichnet – und sicher ohne es beabsichtigt zu haben, hat sich Dr. Bernhardt damit selbst ein schönes Denkmal gesetzt.

Wenige Wochen vor seinem Tod zog er aus dem Lockwitzgrund hinauf nach Maxen, einem seiner früheren Lieblingsorte mit der frischen Luft und dem freien Blick, wo er eine neue Heimstatt finden wollte. Dort fand er nun seine letzte Ruhestätte.

R. Pfannkuchen

Untere Naturschutzbehörde  
der Stadtverwaltung Dresden